

## NIEDERBAYERN / OBERPFALZ



Pfarrer Rainer Maria Schießler bezeichnet seine Predigten als „gsunde Mixtur“.

(Foto: sep)

## Dialektpreis geht an Pfarrer

Rainer Maria Schießler erhält die „Bairische Sprachwurzel“

**Straubing.** Mit dem Sprachpreis „Bairische Sprachwurzel“ wurde heuer der Münchner Pfarrer Rainer Maria Schießler ausgezeichnet. Am Sonntagmorgen hat ihm Sepp Obermeier, Vorsitzender des Bunds Bairische Sprache, den Dialektpreis im Theater am Hagen in Straubing überreicht.

Vor Schießler bekamen zum Beispiel schon Papst Benedikt XVI., Luise Kinseher und der Musiker

Stefan Dettl die Glasskulptur. Professor Dr. Ludwig Holzfurtner von der Kommission für Bayerische Landesgeschichte hielt die Laudatio. Schießler sei der wohl bekannteste Pfarrer des Freistaats. Der Seelsorger der Münchner Pfarreien Sankt Maximilian und Heilig Geist hält seine Predigten auf Bairisch und ist auch bekannt, weil er für karitative Zwecke im Oktoberfest kellnert. „Als dialektalen Kommunikator“ be-

zeichnet ihn Sprachwurzelerfinder Obermeier. Der Pfarrer habe Dialekte medienwürdig gemacht. Schießlers Buch „Himmel, Herrgott, Sakrament“ gibt es bereits in der neunten Auflage. Laut Pfarrer Schießler existieren Dinge, die sich nur in Bairisch ausdrücken lassen. Deshalb seien seine Predigten eine „gsunde Mixtur“ aus Standarddeutsch und Bairisch. (Ausführlich in einem Teil der Auflage)

-sep-